

[Lokales](#)

## [Amöneburg-Kostheim-Kastel](#)

[mehr aus Amöneburg-Kostheim-Kastel](#)

# Großer Trubel beim Tauschring AKK im Kasteler Bürgerhaus

Von Norbert Fluhr  
vor 2 Tagen

Zum „Tausch- und Flohmarkt ohne Standgebühren“ hatte der Tauschring AKK geladen. Und zahlreiche Besucher kamen, um das Angebot von 130 Standbetreibern zu durchstöbern.



Viel Trubel herrscht bei der Tauschbörse. Foto: hbz/Stefan Sämmer

KASTEL - Mit dem Format „großer Tausch- und Flohmarkt ohne Standgebühren“ landete der Tauschring AKK am Sonntag einen Volltreffer. Sehr zur Freude von Martin Klink, dem Vorsitzenden der 35 Mitglieder zählenden sozialen Einrichtung, der 130 Standbesckickern im

Kasteler Bürgerhaus ein Verkaufsplätzchen angeboten hatte. Statt einer Standgebühr hatten sich die Beschicker aus Nah und Fern verpflichtet, einen selbst gebackenen Kuchen mitzubringen.

„Ini“ dient als Währungssystem

Der Tauschring wurde im Jahr 2001 mit dem Ziel gegründet, jede Tätigkeit eines Mitglieds als gleichwertig zu betrachten. Wer handwerklich wenig geschickt ist, dafür aber bei Behördengängen oder der Erstellung des Lohnsteuerjahresausgleichs seine Fähigkeiten einbringt, ist beim Tauschring an der richtigen Stelle. Jede erbrachte Dienstleistung wird mit dem Währungssystem „Ini“ belohnt. Eine Verrechnungsbasis, bei der die jeweils aufgewendete Zeit dem Auftragnehmer zugute kommt. Und wer sein gut erhaltenen Kleidungsbestand oder seine Leselektüre „entsorgen“ möchte, kann dies ebenfalls beim Tauschring gerne tun. Die nicht-kommerzielle Einrichtung hat mit ihren alljährlich stattfindenden Flohmärkten mittlerweile in Kastel und in Kostheim einen Veranstaltungsort gefunden, der im Rhein-Main-Gebiet eine hohe Besucherfrequenz erfährt. Mit solch einem Zuspruch hatte Klink am Sonntag nicht gerechnet, denn schon kurz nach 9 Uhr strömten Familien und Flohmarkt-Fans in das Bürgerhaus, um ein Schnäppchen zu ergattern. Warme Second-Hand-Ware, Sportschuhe, Bücher, Haushaltsgegenstände und Spielsachen für die kleinen Besucher bildeten das Sortiment, das die Standbeschicker den Konsumenten preisgünstig anpriesen. Darüber hinaus gerieten auch Schmuckstücke, CDs und LPs ins Blickfeld mancher Kunden.

Für Klink ein erfreulicher, aber zugleich auch anstrengender Tag. Schon am Samstag musste der Vorsitzende mit seinem Helferteam für die logistischen Voraussetzungen für die Gestaltung der Verkaufsstände sorgen. Tische und Bänke mussten ins Bürgerhaus transportiert, die „Händler-Nummern“ vergeben werden. Damit alles ordnungsgemäß verlief, mussten die „Tauschringler“ bereits am Sonntagmorgen früh aufstehen.

Für den großen Tausch- und Flohmarkt hatte sich Klink noch etwas „Besonderes“ ausgedacht, um die Besucher zum Verweilen zu animieren. So gab die private Wiesbadener „Modern Music School“ am Nachmittag erstmals ihre Visitenkarte im Kasteler Bürgerhaus ab. Die private Musikschule existiert seit 2016, zählt 100 Schüler im Alter von sieben bis 60 Jahren, wie Schulleiter Vladimir Covaliov mitteilte. Der Rektor unterrichtet die Gitarrenschüler und ist zugleich der Bandleader der 20-köpfigen Instrumentalisten, die mit einem zweistündigen Programm die Besucher begeisterten. Dass sich die Schule dem Rock-Pop-Genre verschrieben hat, machten die Instrumentalisten unter anderem mit dem „Deep Purple“-Kultsong „Soldier of fortune“ und dem Titel „500 Miles“ der Formation „The Proclaimers“ deutlich.